

In einem kleinen Dorf am Rande einer großen Wüste lebten Menschen, die viele Sorgen hatten. Es regnete nur selten, und wenn es regnete, dann viel zu kurz. Das Getreide auf den Feldern verdorrte, und die Tiere fanden kaum noch Futter. Die Erwachsenen seufzten: „Wie sollen wir unsere Familien satt bekommen?“ Die Kinder fragten: „Warum ist Gott so weit weg?“

Eines Tages kam ein fremder Mann ins Dorf. Er war schon lange unterwegs, sein Name war Eli. Er setzte sich unter den großen Feigenbaum auf dem Dorfplatz, und bald versammelten sich die Leute um ihn. Sie waren neugierig, wer er war und was er zu erzählen hatte.

Eli begann zu sprechen: „Ich möchte euch Geschichten erzählen von Israel, dem Volk Gottes. Sie haben viel erlebt: Freude, Glück, aber auch Not und Leid. Manchmal dachten sie: ‚Gott hat uns vergessen!‘ Doch jedes Mal zeigte Gott ihnen, dass er treu ist. Er führte sie durch die Wüste, gab ihnen Brot vom Himmel und Wasser aus dem Felsen. Und er versprach: ‚Ich bleibe bei euch, egal was geschieht.‘“

Die Dorfbewohner hörten aufmerksam zu. Ein kleiner Junge rief: „Das ist ja so wie bei uns! Wir fühlen uns auch allein und wissen nicht, ob Gott uns noch hört.“ Eli nickte. „Ja, genau. Aber die Geschichte Israels zeigt: Gott verlässt sein Volk nie. Er ist auch bei euch.“

Am Abend machten sich alle auf den Weg zu einem Hügel am Rand des Dorfes. Dort stellten sie Steine zu einem kleinen Altar auf. Jeder brachte einen Stein mit – groß oder

klein – und malte oder schrieb etwas darauf: ein Dank, eine Bitte oder einfach ein Herz. Dann sangen sie Lieder, sprachen Gebete und spürten: Wir sind nicht allein.

Die Kinder saßen dicht an dicht und schauten in den Himmel. Die Sterne funkelten wie kleine Lichter. Eine junge Mutter sagte leise: „Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist.“ Da fühlten sich alle ein bisschen leichter, ein bisschen fröhlicher, ein bisschen sicherer.

Von diesem Tag an veränderte sich das Dorf. Es regnete nicht plötzlich jeden Tag, und das Leben blieb manchmal schwer. Aber die Menschen wussten jetzt: Gott ist bei uns. Er vergisst uns nicht. Er schenkt uns Hoffnung und Kraft – und das ist das Wichtigste.

Quelle: Psalm 33,12 – Thema des 10. Sonntags nach Trinitatis (Israelsonntag)

Bastelidee: Hoffnungssteine

Du brauchst: Steine, bunte Stifte oder Farben.

So geht's:

1. Sucht euch einen Stein aus.
2. Malt ein Symbol oder Wort darauf (Herz, Sonne, „Danke“...).
3. Legt die Steine zusammen an einen besonderen Platz.
4. Sprecht ein kurzes Gebet:

„Gott, danke, dass du bei uns bist. Segne unsere Hoffnungssteine. Amen.“

St. Markus - Evangelisch Lutherische Kirche

Pastor Ulrich Hossbach

Tel.: (604) 566-2102

E-Mail: pastor@stmarkschurch.ca

Sekretariat Tel.: (604) 876-4312

E-Mail: office@stmarkschurch.ca

1573 E. 18th Avenue, Vancouver, BC V5N 2H4

Kinderkirche online: alle Geschichten findet ihr hier:



Kinderkirche

Gott vergisst uns nicht

